

SPIELGERÄTE IM GARTEN

Fantasiewelten für Kinder

TEXT Philipp Mayer FOTOS Philipp Mayer, zvg

Ob Schaukel, Rutschbahn, Spielhaus oder Materialkiste:
Im Garten eröffnen verschiedene Geräte spannende Spielmöglichkeiten.
Für kindergerechte Freiräume gilt das Motto «Kinder wollen gestalten».

Seien wir ehrlich: Für uns Gartenliebhaberinnen und Gartenfans hat das Aufstellen von Spielgeräten nicht gerade erste Priorität. Im Gegenteil, Spielgeräte stören. Farbige Plastikrutschen beleidigen unser ästhetisches Empfinden, Trampoline benötigen eine Menge Platz, Spielsand ist ein schlechter Nährboden. Vielleicht fürchten wir auch, dass im Zuge von Spiel und Spass unsere Prachtstauden geköpft werden. Für Gartenfreunde sind Spielgeräte ein schwieriges Thema. Aber neben unserem Garten und den Pflanzen lieben wir auch Kinder: eigene Kinder, Enkelkinder, Nachbarkinder. Und die sollen nicht immer nur am Bildschirm kleben, sondern die reale Welt entdecken. Natürlich sollen die Kinder auch etwas von unserer Begeisterung für Gärten und Pflanzen mitbekommen. Was also tun, um Kinder (noch häufiger) zum Spielen im Garten zu animieren? Eine Möglichkeit ist es, Spielgeräte aufzustellen. Schaukel, Reck, Rutschbahn und Spielhaus laden zum Bewegen, Klettern und Turnen ein. Gemäss Thomas Achermann von der Spielgarten GmbH in

Dägerlen können solche Geräte körperliche Fähigkeiten fördern: «Das motorische Training ist gerade in der heutigen, durch digitale Medien geprägten Zeit von enormer Bedeutung.»

Schwebend in den Himmel

Wer erinnert sich nicht daran, auf der Schaukel das Gefühl von Schwerelosigkeit erlebt zu haben? Die Schaukel ist ein Klassiker unter den Spielgeräten – und das aus gutem Grund: Kleinkinder lernen, durch rhythmische Bewegungen ins Schwingen zu geraten. Grössere Kinder lassen sich höher und höher tragen und testen ihren Mut beim Abspringen. Für Michael Gut, Inhaber von Salamander Naturgarten in Schönenwerd, hängt die Schaukel im Idealfall an einem Baum: «Unter einem Blätterdach zu schaukeln, ist etwas ganz Besonderes.» Bei grösseren Kindern und einem grösseren Grundstück empfiehlt er eine nepalesische Schaukel («Linge Ping»): Das Schaukelgerüst aus langen Bambus- oder Fichtenstangen ermöglicht ein besonders weites Schwingen. Ein tolles Spielgerät im Garten, so Siân Sprenger von Spielmitraum in Wetzikon, ist das Reck: «Es benötigt nur wenig Platz und bietet eine ganze Menge an Möglichkeiten. Ist das Reck höhenverstellbar, aktiviert es auch Jugendliche zum Turnen.» Vielleicht können sich sogar die Erwachsenen dafür begeistern, das Reck für die Entlastung

der Wirbelsäule und fürs Training der Bizeps zu nutzen. Rutschbahnen sind natürlich zum Rutschen da. Doch wer spielende Kinder beobachtet, sieht schnell, dass sie die Rutschbahn gerne mal zweckentfremden. Im Spiel wird sie zum Flugzeug, zum Raumschiff oder zur Theaterbühne. Kleinere Kinder haben Freude daran, Stofftiere, Kies und andere Dinge herabsausen zu lassen. Wer sich keine knallrote Rutsche in den Garten stellen möchte, kann sich für eine bunte Kunststoffrutsche entscheiden (z. B. von Fuchs Thun). In einen modernen, funktionalen Garten passen besonders dauerhafte Rutschen aus Edelstahl (z. B. von Bürli).

Willkommen im Spielhaus

Spielhäuser ermöglichen ein besonders breites Spektrum an Aktivitäten und regen dazu an, lebhaft miteinander zu spielen. Nach Siân Sprengers Erfahrungen reicht es oft, die Form eines Hauses nur anzudeuten: Vier Wände und eine Tür genügen. Denn die Kinder haben ausreichend Fantasie, dass in ihrer Vorstellungswelt daraus ein komplettes Haus oder vielleicht sogar ein Palast wird. Besitzt das Spielhaus Dach und Boden und ist darüber hinaus auch etwas geräumiger, nutzen die Kinder es auch bei Regen sowie im Schulalter. Urs Aschmann von Norisk-Nofun Spielplatzgestaltung in Wettingen empfiehlt mit Nachdruck, das Spielhaus nicht

Spielhäuser sorgen für Geborgenheit.



Wasser im Garten macht Kinder und Erwachsene glücklich.

im Katalog auszuwählen, sondern es mit dem Kind selbst zu bauen: «Etwas zusammen mit den Eltern aufzubauen, gehört zu den wertvollsten Erfahrungen für Kinder.» Er selber würde auf jeden Fall eine wilde, schiefe Hütte einem properen Fertigspielhaus vorziehen. Besonders interessant sind Spielhäuser, die durch Kletteraktionen zu erreichen sind – ein Stelzen- oder Baumhaus macht's möglich. Interessant sind auch Weidenhäuser, die sich in die Natur einfügen und im belaubten Zustand einen heimeligen Unterschlupf bilden. Nachteilig an Weidenhäusern ist, dass sie bei Regenwetter nicht genutzt werden können und zudem regelmässige Pflege erfordern.

Kinder wollen gestalten

Kinder wollen bauen, werken und verändern, da sind sich die Experten für Spielplätze und Spielgeräte einig. Deshalb ist ein einfacher Sandkasten für kleine Kinder zwar spannend, verliert aber im Laufe der Zeit an Attraktivität. Es fehlt an Gestaltungsmöglichkeiten und an Vielfalt. Siân Sprenger und Michael Gut empfehlen, einen «Erlebnis Sandkasten» anzulegen. In einer Mulde, umrahmt von robusten Stauden, findet sich Sand in verschiedenen Korngrössen, Lehm, Kies und Steine. Dazu kommen Holzstücke, Bretter und Seile. Im Idealfall ermöglicht ein Wasserhahn, Brunnen oder Bachlauf, die Anlage teilweise zu fluten. Dann können die



An einem Baum befestigt, sorgt die Schaukel für noch mehr Spass.

Bild: Salamander Naturgarten



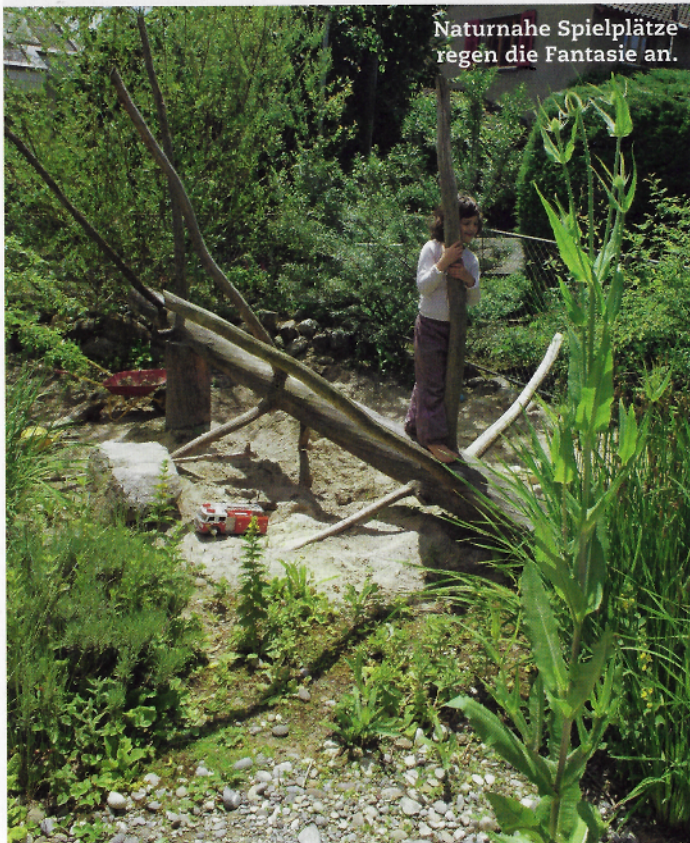
Bild: Benedikt Dittli, www.dittli.ch



Verschiedene Materialien und Ebenen bringen Spannung ins Spiel.

Kinder vielfältige Erfahrungen sammeln und im stundenlangen Spiel mit Naturmaterialien versinken. Das Problem mit dem Katzenkot lässt sich mit massgeschneiderten Abdecknetzen in den Griff bekommen. Unzählige Möglichkeiten bietet auch eine Materialkiste im Garten: Holzscheiben, Bretter, Werkzeuge, Nägel, Tücher, Holzstangen oder Rohre aktivieren die Kreativität und motivieren dazu, Neues zu erschaffen. Natürlich können in der Kiste auch Spiel- und Sportgeräte wie Federballschläger, Boccia kugeln, Jonglierbälle, Diabolo, Pedalos, Springseile und vieles mehr verstaut werden. Kinder lieben Dynamik und Veränderungen, deshalb sind temporäre Attraktionen besonders sinnvoll: eine nach Lust und Laune gespannte Slackline, ein Planschbecken oder eine Wasserrutsche für die heissesten →

An einem Baum befestigt, kann die Seilmatte für noch mehr Spass genutzt werden.



Naturnahe Spielplätze regen die Fantasie an.



Weidenhäuser sind begehrte Rückzugsorte.

Bilder: Salamander Naturgarten

→ Tage des Jahres. Zum Spielen und Entspannen wird sporadisch eine Hängematte zwischen den Bäumen befestigt. Und das Spielzelt kann von den Kindern selbst aufgebaut werden und verschwindet wieder, wenn sie es nicht mehr benutzen.

Lohnende Planung

Wer sich mit dem Gedanken trägt, ein Spielgerät in seinem Garten aufzustellen, sollte nicht vorschnell handeln. Denn wie Thomas Achermann betont, sind Spielgeräte nicht das Wichtigste. Für ihn und Urs Aschmann geht es vielmehr um die Frage, wie geeignete Rahmenbedingungen für fantasievolles Spielen geschaffen werden können. Es lohnt sich, bei diesen Überlegungen das ganze System «Kinder-Eltern-Garten» anzuschauen und die Bedürfnisse aller Beteiligten zu erkunden. Mit welchen Materialien spielen die Kinder am liebsten? Wünschen sie sich einen un-

gestörten Platz im Garten? Soll das Gelände durch Hügel und Mulden abwechslungsreich gestaltet werden? Welche Unfallrisiken möchten die Eltern minimieren? Welche Zonen sollen von den Kindern nicht angetastet werden? Wichtig ist beim Planen, die zeitliche Dimension nicht zu vernachlässigen. Die Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen verändern sich schliesslich im Laufe der Zeit. Ist es beim Dreijährigen noch wichtig, dass die Eltern in der Nähe sind und der Sandkasten nahe beim Haus steht, so möchte der Neunjährige nicht immer unter Beobachtung stehen. Der Erlebnis-Sandkasten ist dann vielleicht besser in einiger Entfernung zum Haus hinter ein paar Büschen positioniert. Es gilt also, zu überlegen, welche Gestaltung den Kindern und den Eltern möglichst lange Freude bereitet und Sicherheit bietet. Die Hilfe eines professionellen Gartenplaners kann sich

in dieser Hinsicht lohnen. Das Resultat dieser Planungsaktivitäten kann ein Spielgerät sein, vielleicht genügt aber auch eine Spielecke mit verschiedenen Naturmaterialien und eine Kiste mit Spielgeräten. Als echte Gartenfans sollten wir den Kindern vor allem Gestaltungsräume im Grünen bieten – damit die Grossen und die Kleinen glücklich sind. •

Links

- **Norisk-Nofun Spielplatzgestaltung**
5430 Wettingen, www.norisk-nofun.ch
- **Salamander Naturgarten AG**
5012 Schönenwerd,
www.salamander-garten.ch
- **Spielgarten GmbH**
8471 Dägerlen, www.spielgarten.ch
- **spiel•mit•Raum GmbH**
8620 Wetzikon, www.spielmitraum.ch